

Freundschaftliche Briefe König Friedrichs II.

Sechster Brief.

An die Frau Gräfin von Camas.

Peterswalde, den 19. Octbr. 1762.

Ich wollte, daß ich alle Tage eine Festung einnehmen könnte, meine gute Mama, damit ich immer Ihre angenehmen Briefe erhielte; aber Dummköpfe von Kommandanten lassen mir oft welche auf eine schimpfliche Art verloren gehen, und wenn ich dann auch Kaiser habe, die mir wohlwollen, so — — Nach dem allen urtheilen Sie nun, in was für einer hübschen Lage ich mich befinden muß. Lebte unser Kaiser noch, so würde diesen Winter noch Friede, und Sie könnten mit einem Sprung in Ihr sandiges berlinisches Paradies zurückkehren. Aber das Publikum, das sich gern schmeichelt, hat ohne Grund geglaubt, der Friede würde der Einnahme von Scheidnig folgen. Sie ha-

ben auch vielleicht geglaubt, es könnte geschehen, aber ich versichere Ihnen, so viel ich einsehen kann, haben unsere Feinde nicht die geringste Lust, sich wieder zu vertragen. Urtheilen Sie denn also selbst, ob es klug seyn würde, nach Berlin zurückzukehren, auf die Gefahr, bei dem ersten Lärmen nach Spandau zu flüchten.

Sie sagen mir von der armen Finette. Ach! meine liebe Mama, seit sechs Jahren her bedaure ich die Todten nicht mehr, wohl aber die Lebendigen. Es ist ein elendes Leben, das wir führen, und es ist nicht werth, seinen Verlust zu bedauern. Ich wünsche Ihnen viel Geduld, liebe Mama, und alles Glück, dessen die gedrängte Zeit nur empfänglich ist: hauptsächlich wünsche ich Ihnen die Erhaltung Ihrer guten Laune, als das größte und wesentlichste Gut, welches uns das Glück zu geben vermag. Was mich betrifft, so wird meine alte Freundschaft und Achtung für Sie nie nachlassen. Ich bin versichert, daß Sie davon überzeugt sind. Leben Sie wohl, liebe Mama! Fr.

Gottesdienst.

Am Sonntage Judica predigen:

zu St. Thomas:	Früh	Herr D. Goldhorn,
	Besper	= M. Gulenstein,
zu St. Nikolaus:	Früh	= M. Simon,
	Mittag	= Richter,
	Besper	= Löwe,
in der Neukirche:	Früh	= M. Siegel,
	Besper	= Reinhardt,
zu St. Peter:	Früh	= M. Wolf,
	Besper	= M. Friscke,
		Probepredigt,
zu St. Paulus:	Früh	= M. Lug,
	Besper	= M. Ruchler,
zu St. Johannes:	Früh	= M. Kriß,
zu St. Georgen:	Früh	= Rilius,
	Besper	Betsstunden u. Examen,
zu St. Jakob:	Früh	= M. Adler,

Katechese in der Freischule: Herr Hembelen,
Reform. Gemeinde: Früh deutsche Predigt,
in der königlich katholischen Schloßkirche:
RP. Herr Kaplan Müller.

Montag	Herr Preußer,
Dienstag	= Eger,
Mittwoch	= M. Ruchler,
Donnerstag	= Wolf,
Freitag	= Preußer.

Böchner:

Herr M. Simon und Herr M. Klinhardt.

Heute Nachmittag um halb 2 Uhr in der
Thomasikirche:

Jesus meine Zuversicht 2c. von Schicht.
Kommt, laßt uns anbeten 2c. von Rolke.